



Gemeinde Niederkrüchten
Der Bürgermeister
Soziales, Sport und Bildung
Aktenzeichen: 51 12 05

Niederkrüchten, den 16.02.2017

Vorlagen-Nr. 579-2014/2020

Sachbearbeiter: Andre Janßen

öffentlich

Beratungsweg

Ausschuss für Jugend-, Familien- und Sozialangelegenheiten 06.03.2017

Errichtung eines Skatepark in der Gemeinde Niederkrüchten

Sachverhalt:

Ein kleiner Personenkreis von rollsportbegeisterten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ist mit dem Wunsch an die Politik herangetreten ihr Projekt „Skatepark Niederkrüchten“ vorstellen zu dürfen. Hierzu hat am 18. Januar 2017 ein Termin im Kinder- und Jugendtreff „Treff13“ stattgefunden. Den anwesenden Vertretern aus Politik und Verwaltung wurde das Anliegen präsentiert. Die Präsentation ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt. Die Initiatoren Herr Jürgen Janßen und Herr Patrick Wenz streben an, einen Selbstbau-Skatepark in Kooperation mit der Gemeinde Niederkrüchten und verschiedenen Unternehmen in Eigeninitiative zu errichten. Verschiedene Optionen zur Umsetzung seien hierbei möglich.

Variante 1: Errichtung einer Skateanlage am Standort „Schleeker Weg“

Im Jahr 1997 wurde im nördlichen Bereich der Doppelturnhalle am Schleeker Weg in Niederkrüchten eine Skateanlage errichtet und in Betrieb genommen. Die seinerzeit errichtete Fläche von 15m x 15m wird zurzeit als weitere Parkfläche für Besucher der Doppelturnhalle bzw. der Begegnungsstätte Niederkrüchten genutzt, könnte jedoch kurzfristig und ohne Kosten wieder einer Nutzung als Skateanlage zugeführt werden. Eine Ausstattung der vorhandenen Fläche mit entsprechendem Equipment, wie in der nachstehenden Grafik dargestellt, würde in Eigenbauweise Materialkosten in Höhe von ca. 15.000,00 Euro bis 20.000,00 Euro verursachen.



Variante Skatepark Schleeker Weg

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit Eigenbauten sicherheitstechnisch von einem Sachverständigen prüfen und abnehmen zu lassen. Hierfür müssen jedoch die DIN-Vorschriften für Eigenbauten erfüllt werden

Variante 2: Errichtung einer Skateanlage am Standort „Lehmkul“

Die Herrn Jansen und Wenz haben ebenfalls eine Alternativplanung zur Errichtung einer Skateanlage am Standort „Lehmkul“ erarbeitet. Hierbei soll eine größere Fläche (ca. 30m x 20m) hergerichtet werden. Auf dieser Fläche könnten konzeptionell zwei verschiedenen Varianten im Aufbau umgesetzt werden. Zum einen eine Skateanlage mit großer Halfpipe und zum anderen eine Skateanlage mit großer Mini-Ramp. Die Kosten hierfür werden von den Initiatoren wie folgt kalkuliert:

Variante	Selbstbaukosten	Kosten bei Kauf
Half-Pipe mit Skatepark	ca. 42.000,00 Euro	ca. 85.000,00 Euro
Mini-Ramp mit Skatepark	ca. 44.500,00 Euro	ca. 89.000,00 Euro

Die verschiedenen Varianten werden in den nachstehenden Grafiken vorgestellt.



Variante Half-Pipe mit Skatepark am Standort „Lehmkul“



Variante Mini-Ramp mit Skatepark am Standort „Lehmkul“

Für die Herrichtung einer entsprechenden Fläche am Standort Lehmkul (30m x 20m) wurden seitens der Verwaltung Kosten in Höhe von ca. 157.000,00 Euro ermittelt. Diese beinhalten beispielsweise Erdarbeiten, Asphaltierung, Entwässerung und Einfriedung des Geländes. Da es sich bei der Fläche Lehmkul bereits um ein gemeindeeigenes Grundstück handelt, entstehen keine Kosten für den Grunderwerb. Die Verwaltung weist dennoch darauf hin, dass für eine Nutzung der gemeindeeigenen Fläche am Standort Lehmkul zunächst bestehende Pachtverträge gekündigt werden müssten.

Variante 3: Interkommunale Zusammenarbeit durch eine finanzielle Beteiligung am geplanten Skateplatz in der Gemeinde Brüggen

Die Gemeinde Brüggen hat zur Errichtung eines Skateplatzes bereits entsprechende Haushaltsmittel in Ihren Haushalt eingestellt, jedoch konnte noch kein geeigneter Standort zur Errichtung gefunden werden. Auf der Suche nach einem geeigneten Standort hat der Betreiber der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Schloss Dilborn „ViaNobis“ der Gemeinde Brüggen ein Grundstück auf ihrem Gelände zur Errichtung eines Skateplatzes in Aussicht gestellt. Die Gemeinde Brüggen prüft derzeit die planungsrechtlichen Voraussetzungen eines solchen Grundstückes. Wenn die planungsrechtlichen Voraussetzungen vorliegen, soll in einem weiteren Schritt unter Beteiligung der bereits sehr engagierten Skater-Szene die Umsetzung und Ausgestaltung, aber auch die Regularien für die Nutzung eines Skateplatzes auf dem Gelände von Schloss Dilborn besprochen werden. Denkbar wäre hier eine interkommunale Lösung durch finanzielle Beteiligung der Gemeinde Niederkrüchten. Die Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Schloss Dilborn liegt unmittelbar an der Gemeindegrenze zu Niederkrüchten und wäre sowohl über sichere Fahrradwege, als auch mit dem ÖPNV für Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde Niederkrüchten erreichbar. Durch eine finanzielle Beteiligung könnte auch hier Synergieeffekte der Interkommunalen Zusammenarbeit zum tragen kommen. Die bereits bestehende und sehr gut frequentierte Dirte-Bike-Bahn am Standort Lehmkul wird zum jetzigen Zeitpunkt ebenfalls von Bikern aus der Gemeinde Brüggen genutzt. Wechselseitige Wirkungen wie sie sich bereits hier dargestellt haben, könnten bei einer gemeinsamen Nutzung einer Skateplatzes auf dem Gelände der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Schloss Dilborn ebenfalls entstehen und weiter wachsen.

Die Fachkraft für Mobile Jugendarbeit in der Gemeinde Niederkrüchten, Frau Alexandra Jansen, wird dem Ausschuss für Jugend-, Familien- und Sozialangelegenheiten ihre fachliche Stellungnahme zur Skater-Szene in der Gemeinde Niederkrüchten in der Sitzung vorstellen.

Aufgrund des hohen finanziellen Aufwandes zur Gründung und Herrichtung einer Fläche für die Errichtung einer Skateanlage am Standort Lehmkul von ca. 157.000,00 Euro zuzüglich der Kosten für die in Eigenbauweise zu errichtende Ausstattung einer Skateanlage in Höhe von ca. 45.000,00 Euro, sollte aus Sicht der Verwaltung auf die Umsetzung am Standort Lehmkul verzichtet werden.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzungsmöglichkeiten zur Errichtung einer Skateanlage am Standort „Schleeker Weg“ in Kooperation mit den beteiligten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen weiter fortzuführen. Parallel dazu wird die Verwaltung beauftragt, bilateral die Möglichkeiten einer interkommunalen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Brüggen in Bezug auf die Errichtung einer Skateanlage am Standort Schloss Dilborn durch eine finanzielle Beteiligung zu prüfen.

Anlage:

Präsentation Skatepark Niederkrüchten

gez. Wassong